

Z

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

DAS GOLDENE BUCH DER DEUTSCHEN IN AMERIKA

Ein Handschriften-Prachtwerk

gegeben von den

Deutschen Fürsten, Staatsmännern, Dichtern, Denkern und Künstlern etc.

Preis in hochelegantem Original-Prachtband 15 \mathcal{M} ord., 10 \mathcal{M} netto, 8 \mathcal{M} 50 δ netto bar und 11/10.

Ein Probe-Exemplar 7 \mathcal{M} 50 δ netto bar.

Auf der Welt-Ausstellung in St. Louis mit dem Grand prix ausgezeichnet.

Anlässlich der Weltausstellung in St. Louis entstand in massgebenden Kreisen der Gedanke, den Tausenden und Aber-tausenden alten Landsleuten jenseits des Ozeans ein besonderes Zeichen unserer Sympathien für sie und ihre Bestrebungen um die Erhaltung deutscher Sprache und deutscher Sitte zu geben. Dieser Gedanke reifte sich aus in der Herausgabe des „**Goldenen Buches der Deutschen in Amerika**“, und schon vor Jahresfrist brachten die besten deutschen Zeitungen ausführliche Feuilletons über das Erscheinen desselben.

Ursprünglich nicht für den deutschen Büchermarkt bestimmt, haben immer lebhaftere Nachfragen nach dem Buche Veranlassung gegeben, nunmehr einen Neudruck anzufertigen.

Zum besseren Verständnis dessen, was das „Goldene Buch“ ist, seien hier aus einem umfangreichen Festartikel über dasselbe von dem bekannten Führer des Deutschtums in St. Louis, Prof. Dr. **Geo Richter**, einige Stellen zum Abdruck gebracht:

„Die deutsche Ausstellung, mit ihr untrennbar verknüpft das ‚Goldene Buch‘, bedeutet wohl einen Markstein in der Geschichte der Deutschen in Amerika; die Ausstellung als Anschauungsunterricht, das ‚Goldene Buch‘ durch seinen tiefen inneren Wert für uns alle. — Schnell regt es sich allenthalben, die Morgenröte bricht an. Das Interesse erwacht für Deutsche Tage, für Schillerfeste, für gründliche Forschung in unserer Geschichte. An den amerikanischen Universitäten werden deutsche Studienbibliotheken, deutsche Seminare und Institute gegründet. An Stelle öden Zeitvertreibes nach den Arbeitsstunden tritt das Verlangen nach geistiger Betätigung. Die wohlgemeinten Phrasen über ‚deutsche Ideale‘ verschwinden vor der Tatsache wohlwogener deutscher Arbeit.“

„Zu alledem hat gerade das ‚Goldene Buch‘ mitgewirkt. Über ganz Amerika verbreitete sich mit Windesschnelle sein Einfluss. Wohlmeinende Männer in allen grossen und den meisten kleinen Städten des Landes verbündeten sich, zunächst den deutschen Mitbürgern das wichtige Werk zugänglich, sie mit dem Inhalt vertraut zu machen. Es wurde allenthalben Geld gesammelt, um das Buch den deutschen Vereinen und Schulen kostenfrei übermitteln zu können. Ein National-Ausschuss, zu dem sich die bekanntesten und geachtetsten Deutsch-Amerikaner aller Orten vereinigt hatten, hatte die Sache in die Hand genommen. Das Resultat ist hoffnungsvoll! Fast eintausend Exemplare des ‚Goldenen Buches‘ werden in den nächsten Tagen an die deutschen Vereine des ganzen Landes zur Verteilung gelangen, weitere werden folgen. Möge der Same, der so freigebig ausgestreut worden ist, auf fruchtbaren Boden fallen!“

Vertreten sind im „**Goldenen Buch**“ mit **eigenhändigen Eintragungen neben den meisten deutschen Fürsten:**

Reichskanzler Graf Bülow.	Staatssekretär Kraetke.	Paul Heyse.	Julius Stettenheim.
1. Bürgermeister Hachmann, Hamburg.	Staatssekretär Frhr. v. Stengel.	Wilhelm Jensen.	Julius Stinde.
Präsident Barkhausen, Bremen.	Reichskommissar Th. Lewald.	Fedor v. Köppen.	Karl Tanera.
Präs. Bürgerm. Dr. Klug, Lübeck.	Reichstagspräs. Gf. Ballestrem.	Otto v. Leixner.	Aug. Trinius.
Herm., Fürst zu Hohenlohe- Langenburg.	Geh. Komm.-Rat Goldberger.	Paul Lindau.	Rich. Voss.
Fürst Herbert v. Bismarck.	Prof. Ernst v. Bergmann.	Paul Lindenberg.	Adolf Wilbrandt.
Gen.-Feldm. Graf Waldersee.	Prof. W. Schweninger.	H. v. Lingg.	Jul. Wolff.
Gen. d. Inf. v. Verdy du Vernois.	Victor Blüthgen.	Alex. Moszkowski.	Oswald Achenbach.
Preuss. Min. d. Innern Frhr. v. Hammerstein.	Fritz Brentano.	Karl Neumann-Strela.	Frz. v. Defregger.
Preuss. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.	Dr. Hans Blum.	Anton Ohorn.	Prof. Doepler d. A.
Preuss. Landw.-Min. v. Podbielski.	Felix Dahn.	Prof. Dr. W. Oncken.	Joseph Joachim.
Preuss. Handelsmin. Möller.	Ludwig Fulda.	Johannes Proelss.	Prof. Knackfuss.
Staatssekretär v. Tirpitz.	Rud. v. Gottschall.	Wilh. Raabe.	Prof. Ed. Grützner.
	Martin Greif.	Julius Rodenberg.	Prof. Emil Hundrieser.
	Herm. Heiberg.	Peter Rosegger.	Prof. Chr. Kröner.
	Karl v. Heigel.	Frieda Schanz.	Prof. A. Oberländer
	Karl Theod. Heigel.	Heinrich Seidel.	etc. etc. etc.

Interessenten sind alle Bibliotheken, ferner alle Handschriftensammler und Freunde und Verehrer der im „**Goldenen Buch**“ vertretenen Dichter- und Geistesgrössen, des weiteren alle an der Weltausstellung St. Louis Beteiligten. Wir können nur fest bzw. bar zu den obigen Bezugsbedingungen liefern. Bestellzett. liegt dieser Nummer bei.

Oldenburg i. Gr., Ende Januar 1905.

Gerhard Stalling Verlag.